

<sup>1</sup>Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel:

eine Frau, mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen. <sup>2</sup>Und sie war schwanger und schrie in Kindsnöten und hatte große Qual bei der Geburt.

<sup>3</sup>Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel,

und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen, <sup>4</sup>und sein Schwanz fegte den dritten Teil der Sterne des Himmels hinweg und warf sie auf die Erde.

Und der Drache trat vor die Frau,

die gebären sollte, damit er, wenn sie geboren hätte, ihr Kind fräße.

<sup>5</sup>Und sie gebar einen Sohn, einen Knaben, der alle Völker weiden sollte mit eisernem Stabe.

Und ihr Kind wurde entrückt zu Gott und seinem Thron.

<sup>6</sup>Und die Frau entfloh in die Wüste,

wo sie einen Ort hatte, bereitet von Gott, dass sie dort ernährt werde tausendzweihundertsechzig Tage.

<sup>7</sup>Und es entbrannte ein Kampf im Himmel:

Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, <sup>8</sup>und er siegte nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel.

<sup>9</sup>Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.

<sup>10</sup>Und ich hörte eine große Stimme, die sprach im Himmel:

Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes geworden und die Macht seines Christus; denn der Verkläger unserer Brüder und Schwestern ist gestürzt, der sie verklagte Tag und Nacht vor unserm Gott.

<sup>11</sup>Und sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut und durch das Wort ihres Zeugnisses und haben ihr Leben nicht geliebt bis hin zum Tod. <sup>12</sup>Darum freut euch, ihr Himmel und die darin wohnen! Weh aber der Erde und dem Meer! Denn der Teufel kam zu euch hinab und hat einen großen Zorn und weiß, dass er wenig Zeit hat.

<sup>13</sup>Und als der Drache sah,

dass er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die den Knaben geboren hatte.

<sup>14</sup>Und es wurden der Frau gegeben die zwei Flügel des großen Adlers,

dass sie in die Wüste flöge an ihren Ort, wo sie ernährt werden sollte eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit fern von dem Angesicht der Schlange.

<sup>15</sup>Und die Schlange

stieß aus ihrem Rachen Wasser aus wie einen Strom hinter der Frau her, damit er sie fortreiße.

<sup>16</sup>Aber die Erde half der Frau

und tat ihren Mund auf und verschlang den Strom, den der Drache ausstieß aus seinem Rachen.

<sup>17</sup>Und der Drache

wurde zornig über die Frau und ging hin, zu kämpfen gegen die Übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes Gebote halten und haben das Zeugnis Jesu.

<sup>14</sup>Und ich sah, und siehe, eine weiße Wolke.

Und auf der Wolke saß einer, der gleich war einem Menschensohn;

der hatte eine goldene Krone auf seinem Haupt  
und in seiner Hand eine scharfe Sichel.

<sup>15</sup>Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel und rief dem, der auf der Wolke saß, mit großer Stimme zu:

Setze deine Sichel an und ernte; denn die Zeit zu ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist reif geworden.

<sup>16</sup>Und der auf der Wolke saß,

setzte seine Sichel an die Erde und die Erde wurde abgeerntet.

<sup>17</sup>Und ein anderer Engel kam aus dem Tempel im Himmel, der hatte ein scharfes Winzermesser.

<sup>18</sup>Und ein anderer Engel kam vom Altar,

der hatte Macht über das Feuer

und rief dem, der das scharfe Messer hatte, mit großer Stimme zu:

Setze dein scharfes Winzermesser an  
und schneide die Trauben am Weinstock der Erde,  
denn seine Beeren sind reif!

<sup>19</sup>Und der Engel setzte sein Winzermesser an die Erde

und schnitt die Trauben am Weinstock der Erde

und warf sie in die große Kelter des Zornes Gottes.

<sup>20</sup>Und die Kelter wurde draußen vor der Stadt getreten,

und Blut floss von der Kelter bis an die Zäune  
der Pferde,

tausendsechshundert Stadien weit.

<sup>6</sup>Und ich sah  
einen andern Engel  
fliegen mitten durch den Himmel,  
der hatte ein ewiges Evangelium  
zu verkündigen denen,  
die auf Erden wohnen,  
allen Nationen  
und Stämmen  
und Sprachen  
und Völkern.

<sup>7</sup>Und er sprach mit großer Stimme:  
Fürchtet Gott und  
gebt ihm die Ehre;  
denn die Stunde seines Gerichts ist  
gekommen!  
Und betet an den,  
der gemacht hat  
Himmel und  
Erde und  
Meer und  
die Wasserquellen!

<sup>12</sup>Hier ist die Geduld der Heiligen,  
die da halten  
die Gebote Gottes und  
den Glauben an Jesus!

<sup>21</sup>Und ich sah

das Horn kämpfen gegen die Heiligen,  
und es behielt den Sieg über sie,

<sup>22</sup>bis der kam, der uralte war,

und Recht schuf den Heiligen des Höchsten  
und bis die Zeit kam,

dass die Heiligen das Reich empfangen.

Daniel 8,14.

<sup>14</sup>Und er sagte zu mir:

Bis zu 2 300 Abenden und Morgen;  
dann wird das Heiligtum <wieder> gerechtfertigt.

Daniel 9,24–27.

<sup>24</sup>Siebzig Wochen

sind über dein Volk und  
über deine heilige Stadt bestimmt,  
um das Verbrechen zum Abschluss zu bringen und  
den Sünden ein Ende zu machen und  
die Schuld zu sühnen und  
eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und  
Vision und Propheten zu versiegeln und  
ein Allerheiligstes zu salben.

<sup>25</sup>So sollst du denn erkennen und verstehen:

Von dem <Zeitpunkt an, als das> Wort erging,  
Jerusalem wiederherzustellen und  
zu bauen,  
bis zu einem Gesalbten,  
einem Fürsten,  
sind es sieben Wochen.  
Und 62 Wochen <lang> werden Platz und Stadtgraben  
wiederhergestellt und  
gebaut sein,  
und zwar in der Bedrängnis der Zeiten.

<sup>26</sup>Und nach den 62 Wochen

wird ein Gesalbter ausgerottet werden und  
wird keine <Hilfe> finden.  
Und das Volk eines kommenden Fürsten  
wird die Stadt und das Heiligtum zerstören,  
und sein Ende ist in einer Überflutung;  
und bis zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen.

<sup>27</sup>Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen,

eine Woche lang;  
und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen.

Und auf dem Flügel von Gräueln <kommt> ein Verwüster,

bis fest beschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird.

<sup>11</sup>Du bist würdig,  
unser Herr und Gott,  
die Herrlichkeit und  
die Ehre und  
die Macht zu nehmen,  
denn du hast alle Dinge erschaffen,  
und deines Willens wegen  
waren sie  
und sind sie erschaffen worden.

**2. Mose 20,**

<sup>8</sup>Gedenke des Sabbattages, dass du ihn heiligst.

<sup>9</sup>Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.

<sup>10</sup>Aber am siebenten Tage ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes.

Da sollst du keine Arbeit tun,

auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.

<sup>11</sup>Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage.

Darum segnete der Herr den Sabbattag und heiligte ihn.

**5. Mose 5,**

<sup>12</sup>Den Sabbattag sollst du halten, dass du ihn heiligst,

wie dir der Herr, dein Gott, geboten hat.

<sup>13</sup>Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Werke tun.

<sup>14</sup>Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes.

Da sollst du keine Arbeit tun,

auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Rind, dein Esel, all dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt, auf dass dein Knecht und deine Magd ruhen gleichwie du.

<sup>15</sup>Denn du sollst daran denken,

dass auch du Knecht in Ägyptenland warst

und der Herr, dein Gott, dich von dort herausgeführt hat mit mächtiger Hand und ausgerecktem Arm.

Darum hat dir der Herr, dein Gott, geboten, dass du den Sabbattag halten sollst.



<sup>14</sup>Die (*die 10 Könige und das Tier*) werden gegen das Lamm kämpfen,  
und das Lamm wird sie überwinden,  
denn es ist der Herr aller Herren und  
der König aller Könige,  
und die mit ihm sind,  
sind die Berufenen und  
Auserwählten und  
Gläubigen.

<sup>15</sup>Und er sprach zu mir:  
Die Wasser, die du gesehen hast, an denen die Hure sitzt,  
sind Völker und Scharen und Nationen und Sprachen.

<sup>16</sup>Und die zehn Hörner, die du gesehen hast,  
und das Tier,  
die werden die Hure hassen und  
werden sie verwüsten und  
entblößen und  
werden ihr Fleisch essen und  
werden sie mit Feuer verbrennen.

<sup>17</sup>Denn Gott hat's ihnen in ihr Herz gegeben,  
nach seinem Sinn zu handeln und  
eines Sinnes zu werden und  
ihr Reich dem Tier zu geben,  
bis vollendet werden die Worte Gottes.

<sup>18</sup>Und die Frau, die du gesehen hast,  
ist die große Stadt,  
die die Herrschaft hat über die Könige auf Erden.

Offb 16,13–14

<sup>13</sup>Und ich sah

aus dem Rachen des Drachen und  
aus dem Rachen des Tieres und  
aus dem Munde des falschen Propheten  
drei unreine Geister kommen, gleich Fröschen;

<sup>14</sup>es sind Geister von Dämonen,

die tun Zeichen und  
gehen aus zu den Königen der ganzen Welt,  
sie zu versammeln zum Kampf am großen Tag Gottes,  
des Allmächtigen.

Offb 18,2–3

<sup>2</sup>Und er rief mit mächtiger Stimme:

Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große,  
und ist eine Behausung der Dämonen geworden  
und ein Gefängnis aller unreinen Geister  
und ein Gefängnis aller unreinen Vögel  
und ein Gefängnis aller unreinen und verhassten Tiere.

<sup>3</sup>Denn

von dem Zorneswein ihrer Hurerei haben alle Völker  
getrunken,  
und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben,  
und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer  
großen Üppigkeit.

<sup>1</sup>Und ich sah ein Tier aus dem Meer steigen, ... <sup>2</sup>...

Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Thron und große Macht.

... <sup>5</sup>Und

es wurde ihm ein Maul gegeben,  
zu reden große Dinge und Lästerungen,  
und ihm wurde Macht gegeben,  
es zu tun zweiundvierzig Monate lang.

<sup>6</sup>Und

es tat sein Maul auf zur Lästerung gegen Gott,  
zu lästern seinen Namen  
und seine Hütte  
und die im Himmel wohnen.

<sup>7</sup>Und es wurde ihm gegeben,

zu kämpfen mit den Heiligen und sie zu überwinden;

und es wurde ihm gegeben

Macht über alle Stämme und Völker und Sprachen und Nationen.

<sup>8</sup>Und alle,

die auf Erden wohnen, werden ihn anbeten,

alle, deren Namen nicht vom Anfang der Welt an geschrieben stehen

in dem Lebensbuch des Lammes, das geschlachtet ist.

<sup>9</sup>Hat jemand Ohren, der höre!

<sup>10</sup>Wenn jemand ins Gefängnis soll,

dann wird er ins Gefängnis kommen;

wenn jemand mit dem Schwert getötet werden soll,

dann wird er mit dem Schwert getötet.

Hier ist Geduld und Glaube der Heiligen!

<sup>9</sup>Und ein dritter Engel folgte ihnen und sprach mit großer Stimme:

Wenn jemand  
das Tier anbetet und  
sein Bild und  
nimmt das Zeichen  
an seine Stirn oder  
an seine Hand,

<sup>10</sup>der wird von dem Wein des Zornes Gottes trinken,  
der unvermischt eingeschenkt ist in den Kelch  
seines Zorns,  
und er wird gequält werden mit Feuer und Schwefel  
vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.

<sup>11</sup>Und der Rauch von ihrer Qual wird aufsteigen von  
Ewigkeit zu Ewigkeit;  
und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht,  
die das Tier anbeten und  
sein Bild und  
wer das Zeichen seines Namens annimmt.

<sup>12</sup>Hier ist die Geduld der Heiligen,  
die da halten  
die Gebote Gottes und  
den Glauben an Jesus!

<sup>1</sup>Danach sah ich einen andern Engel herniederfahren vom Himmel,

der hatte große Macht,  
und die Erde wurde erleuchtet von seinem Glanz.

<sup>2</sup>Und er rief mit mächtiger Stimme:

Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon, die Große,  
und ist eine Behausung der Dämonen geworden  
und ein Gefängnis aller unreinen Geister  
und ein Gefängnis aller unreinen Vögel  
und ein Gefängnis aller unruhen und verhassten  
Tiere.

<sup>3</sup>Denn von dem Zorneswein ihrer Hurerei haben alle Völker  
getrunken,  
und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben,  
und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer  
großen Üppigkeit.

<sup>4</sup>Und ich hörte eine andre Stimme vom Himmel, die sprach:  
Geht hinaus aus ihr, mein Volk,  
dass ihr nicht teilhabt an ihren Sünden,  
und hinaus aus ihren Plagen,  
damit ihr sie nicht empfangt!